



Aus dem Inhalt:

Fest zur Wiedereröffnung des Rheinsteigs

Erster Abschnitt des C-Konzeptes fertiggestellt

Seite 1



Zukunftsstadt Konstanz

Entwurf für das Wohnen auf den Christiani Wiesen gewählt

Seite 3



Zweiter Bodensee Skatecup

Jugendtreff Berchen richtete Wettbewerbe aus

Seite 8



Investition in gute und sichere Spielplätze

Die TBK pflegen und erhalten die 73 öffentlichen Spielplätze in Konstanz

Spielplätze sind wichtige Orte der Erholung und Freizeit im Stadtraum. Sie bieten eine hohe Aufenthaltsqualität und Entwicklungsmöglichkeiten für die Kleinsten. Aufgrund dieser pädagogischen Bedeutung hat die Stadt ein besonderes Augenmerk darauf, ein zeitgemäßes und sicheres Angebot für Kinder und Jugendliche bereitzustellen. Für die Pflege und Instandhaltung der 73 Plätze investierte sie in den letzten Jahren zwischen 430.000 und 600.000 Euro jährlich.

Wie in vielen Bereichen sind auch hier über die letzten Jahre die Sicherheitsanforderungen gestiegen. So mussten zum Beispiel an einigen Schaukelanlagen die Bodenmatten angepasst und bei älteren Hangrutschen die Aufgänge umgearbeitet werden. In ein paar Fällen wurden Spielgeräte ersetzt. Die Technischen Betriebe (TBK) haben in Fallschutzmaterialien investiert und bestehende Rindenmulchflächen durch geeignetere Holzhackschnitzelbeläge ergänzt oder ersetzt.

Für den Betrieb und Unterhalt von Spielplätzen sind eine ganze Reihe von Normen und Vorschriften zu beachten. So werden auf den Spielplätzen der Stadt Konstanz nur sicherheitskonforme Geräte in Betrieb genommen. Nachgewie-



Begeht von den Kleinen: Schiff und Klettergerüst am Spielpark Schänzle

sen wird dies entweder durch die Konformitätserklärung der Hersteller und das GS-Zeichen für „geprüfte Sicherheit“ oder, bei selbstgebauten Anlagen, durch die Bestätigung des Sachverständigen im Betrieb der TBK. Bei den TBK baut fachkundiges Personal die Geräte auf.

Regelmäßige Wartung und Kontrollen

Klar geregelt sind auch die Kontrollen der Geräte, wie Schaukeln, Wippen, Klettergerüste. Das Stadtreinigungspersonal prüft diese wöchentlich nach

Sicht. Gründe für Beschädigungen können unter anderem Vandalismus, übermäßige Beanspruchung oder Witterungseinflüsse sein. Sachkundige prüfen zusätzlich viermal jährlich alle Spieleinrichtungen. Hierbei erfolgt ein detaillierter Check des Zustandes und der Funktionstüchtigkeit der Bauteile, auch beispielsweise der Stabilität von Geräten und Verbindungen. In aller Regel werden Mängel bei dieser Sachkundigenprüfung umgehend vom Prüfer behoben. Es folgt die jährliche Haupt-

inspektion. Dabei wird der betriebs-sichere Zustand der Geräte genau geprüft: Korrosion, Zustand der Fundamente, Standsicherheit und Festigkeit der tragenden Bauteile und Verbindungselemente, Funktion der Fallschutzbereiche sowie der Gesamtzustand der Anlage stehen besonders im Vordergrund. Bei den vielen Prüfvorgängen stehen in der Folge auch immer wieder Reparaturen und manchmal der Austausch eines maroden Gerätes an.

Ergänzend wird das Grün auf den Spielplätzen gepflegt und der Sand der insgesamt 40 Sandkästen einmal im Jahr gereinigt und im Folgejahr komplett ausgetauscht. Der Leiter der TBK, Herbert Munjak, zum Einsatz vor Ort: „Kinder und Jugendliche sollen auf den städtischen Spielplätzen sicher spielen können. Dafür setzen wir uns gerne ein.“

Hier darf getobt werden:

- 73 Spielplätze in Konstanz mit 40 Sandkästen und 9 Wasserpumpen
- 13 Bolzplätze
- 4 Skateanlagen
- 2 Dirtbike-Anlagen

Konstanzer fragen

Wann wird das Döbele bebaut?

Der Gemeinderat hat 2013 die städtebaulichen Eckdaten für den Wettbewerb Döbele beschlossen, der im Oktober 2013 erfolgte. Es fanden zwei Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung statt. Die Wettbewerbsergebnisse wurden im April 2014 vorgestellt.

Nach dem Wettbewerb gab es neue Aufgaben: Die Schweiz stellte neue Anforderungen an den Hochwasserschutz. Hierfür wurde eine Lösung erarbeitet. Gleichzeitig wurden neue Entwicklungen auf dem ehemaligen Siemens-Areal und auf dem Brückenkopf-Nord angestoßen. Das Siemens-Areal ist mit 70.000 qm größer als das Döbele (58.000 qm). Auf dem ehemaligen Siemens-Areal und dem Brückenkopf Nord können insgesamt doppelt soviel Wohnungen wie auf dem Döbele entstehen. Auf dem Brückenkopf entstehen zudem neue Gewerbe- und Freizeitflächen. Zudem ersetzt das Parkhaus auf dem Brückenkopf (etwa 800 öffentliche und 1.000 Stellplätze für das neue Quartier) die während der Bauzeit am Döbele entfallenden Parkplätze. Sobald die rechtlichen Voraussetzungen zur weiteren Entwicklung geschaffen sind, kann die Bebauung am Döbele ab 2023 erfolgen.

Wiedereröffnung Rheinsteig

Offizielle Einweihungsfeier am 6. Juli ab 17 Uhr

Anfang Juli wird der Rheinsteig nach umfangreichen Bauarbeiten wiedereröffnet und damit auch der erste Meilenstein des C-Konzeptes realisiert. Das soll gefeiert werden: Am Freitag, den 6. Juli lädt die Stadt Konstanz in Kooperation mit der Marketing und Tourismus Konstanz GmbH ab 17 Uhr am Rheinsteig zum offiziellen Einweihungsfest auf der neuen Fußgängerfläche des Rheinsteigs ein. Mit der Eröffnungsfeier soll zum einen den Bauarbeitern, den Fördergebern und anderen am Bau Beteiligten für ihren Einsatz und zum anderen den AnwohnerInnen, AnliegerInnen, Ge-

werbetreibenden und Vereinen für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Bauphase gedankt werden.

OB Uli Burchardt und Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn werden das Einweihungsfest gegen 17 Uhr mit dem Durchschneiden des Baustellenbandes offiziell eröffnen. Die Gemeinschaft Konstanzer Fanfarenzüge e.V. wird in Zusammenarbeit mit der Niederburg Große Konstanzer Narrengesellschaft von 1884 e.V., der Initiative Rheinturm e.V. sowie der Stahlinger Streuobstmosterei gegen einen Unkostenbeitrag Getränke und Ge-

grilltes anbieten. Bei gutem Wetter gibt es auch handgemachtes Fruchteis vom Konstanzer Jungunternehmen froobie. Auch für Unterhaltung für Groß und Klein ist gesorgt. So gibt es für die kleinen Gäste unter anderem eine Hüpfburg, Kinderschminken und eine Kinderbetreuung. Außerdem können der Pulverturm und der Rheintorturm besichtigt werden. Musikalisch unterhält neben der Gemeinschaft Konstanzer Fanfarenzüge e.V. die Konstanzer Band „Contrast Orange“, bevor die Feierlichkeiten fließend in den Gassenfreitag übergehen.

Endspurt mit Vollsperrung

Um die Baumaßnahmen abschließen zu können, muss der Rheinsteig vom 3. bis 6. Juli voll gesperrt werden. Dieser Entscheidung liegt eine sorgfältige Abwägung aller Argumente zugrunde. Da die Restfahrbahn lediglich 1,80 m breit ist, kann der Asphalt aus Sicherheitsgründen nur bei ruhendem

Verkehr eingebaut werden. Der Einbau wäre alternativ nur nachts oder am Wochenende möglich. Dagegen spricht jedoch, dass auch dann eine Vollsperrung nötig wäre und beide Varianten deutlich teurer wären. Bei schlechtem Wetter wird der Termin um eine Woche verschoben. Während der Umleitung wird der Verkehr ähnlich wie zu

Flohmarktzeiten geführt. Einziger Unterschied: Die Laube bleibt ständig befahrbar, die betroffenen Buslinien werden jedoch über die Konzilstraße zum Bahnhof umgeleitet. Ein Shuttlebus vom Bahnhof ins Paradies ist eingerichtet. Einsatzfahrzeuge können den Rheinsteig im Notfall zudem jederzeit befahren.

„OB vor Ort“

Mit OB Burchardt auf einer Radtour durch die Stadt

Informationen zur Stadtentwicklung gab es bei der Radtour mit Oberbürgermeister Uli Burchardt und Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn am 16. Juni. Rund 40 Konstanzer radelten mit und erfuhren aus erster Hand, wie man eine wachsende Stadt gestalten kann und warum ein Verzicht auf Bauen nicht wirklich eine Alternative darstellt. Mit dem Handlungsprogramm Wohnen entstehen an vielen Bereichen in der Stadt neue Wohnungen, die auch bezahlbar sind. Zum Beispiel auf dem Vincentius-Areal. Hier gibt es 125 neue Wohneinheiten, 30 % davon als geförderter oder preisgedämpfter Wohnungsbau.

Ein weiterer Themenblock bei der OB-Radtour bildete der Verkehr. Der erste Bauabschnitt des C-Konzeptes am Rheinsteig ist in Kürze fertig gestellt. Nun folgt der Abschnitt Bahnhofplatz. Das Ziel des C-Konzeptes ist es, erläuterte OB Burchardt, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt im Bahnhofsbereich zu erhöhen.

Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn erläuterte auf dem Park-

platz des Bodenseeforums, wie hier ein neuer Mobilpunkt entwickelt wird. Es entsteht ein Parkhaus mit 1.800 Plätzen, ein Verkehrsknotenpunkt für Fernbusse, Stadtbusse, den Wasserbus, Carsharing, das neue Mietradsystem und später eventuell auch für die Seilbahn, die gegenwärtig noch geprüft wird. Darüber hinaus sollen auf dem Areal auch Wohnen und Gewerbe realisiert werden. Weitere Themen der OB-Radtour waren die neue Z-Brücke, mit der der Bahnhof Petershausen barrierefrei wird, die neue Gemeinschaftsschule Gebhard, welche eine sehr gute Resonanz findet, und ein Urban-Gardening-Projekt am Bismarcksteig.



Die mobile Bürgersprechstunde startete am Konstanzer Bahnhof



Machen wir doch endlich den Weg nach Bodman wieder frei!

Dass die Holzterrasse, die durch die eigentliche Marienschlucht führt, seit dem schweren Unfall im Jahr 2015 nicht mehr begangen werden kann, müssen wir akzeptieren. Dass aber darüber hinaus der ganze Weg von Wallhausen nach Bodman über Jahre gesperrt bleibt, können wir nicht verstehen. Es gibt überall in der Natur gefährliche Wege. Jeder Wanderer, der zum Beispiel durch die Wutach-Schlucht wandert oder jeder, der in den Alpen wandert, kennt das. Dort wird man auf die Gefahren hingewiesen und es bleibt dem Wanderer überlassen, ob er diesen Weg wählt oder nicht. Es muss doch möglich sein, den alten Weg am See entlang von Wallhausen nach Bodman zu erneuern, der schon seit Generationen besteht. Die Behörden schieben nun seit drei Jahren die Verantwortung hin und her, ohne zu einem allgemein akzeptierten Entschluss zu kommen. Vielleicht sollte man ihnen sagen, dass es keinen Weg durch die Natur gibt, der ganz ohne Gefahr ist. Sonst besteht die Gefahr, dass Behörde nach Behörde die schönsten Wanderungen um den Bodensee unmöglich macht, denn schließlich - man traut sich kaum das zu erwähnen - gibt es auch auf der Überlinger Seite gefährliche Wegstrecken.

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
E-Mail: dr.h.everke@t-online.de

LINKE LISTE Konstanz

Die Arbeit hat gerade erst begonnen!

Ende dieses Jahres läuft der Vertrag von Moustapha Diop als Flüchtlingsbeauftragter der Stadt aus. In den drei Jahren, die er in Konstanz gewirkt hat, leistete er eine vorzügliche Arbeit, die über alle politischen Grenzen hinweg in Politik wie Zivilgesellschaft breite Anerkennung findet. Auch bei den Geflüchteten selbst genießt er einen ausgezeichneten Ruf und pflegt mit den unterschiedlichsten ehrenamtlichen Helfer*innen kooperative Beziehungen auf Augenhöhe. Durch seinen Elan und seine Fachkompetenz hat er die Flüchtlingsarbeit der Stadt nachhaltig verbessert und dazu beigetragen, die Vorbehalte der Alteingesessenen gegenüber den Neankömmlingen auszuräumen. Diop betont zu Recht: Die Arbeit hat gerade erst begonnen! Zwar haben die Flüchtlingszahlen in den letzten Jahren abgenommen, doch gilt es nun, die Angekommenen dauerhaft in unsere Gesellschaft zu integrieren. Wir brauchen ein auf Konstanz zugeschnittenes Integrationskonzept – und dafür benötigen wir Diops Expertise auch weiterhin. Sollte das Land keine weiteren Fördermittel zur Verfügung stellen, fordern wir jetzt schon: Behalten wir Moustapha Diop auf Kosten der Kommune, und wandeln wir seine Stelle in eine unbefristete um!

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Erfolgsmodell Gemeinschaftsschule

Die Gemeinschaftsschule Gebhard in Konstanz kann mittlerweile als Erfolgsmodell gelten. Die ursprünglich vierzünftig konzipierte Schule wurde auf sechs Züge erweitert. Trotzdem gab es bei dem Anmeldeverfahren für die neuen fünften Klassen im Schuljahr 2018/2019 so viele Anmeldungen, dass nicht alle Schüler*innen berücksichtigt werden

können. Dies zeigt die nachhaltig hohe Akzeptanz dieser Schule, zu deren Profil der gemeinsame Unterricht auf unterschiedlichen Niveaustufen gehört. Es werden alle drei Schulabschlüsse angeboten, wobei die (Vor-)Entscheidung über den anzustrebenden Schulabschluss nicht bereits mit dem Beginn der fünften Klasse fällt, sondern deutlich später im Rahmen der Schullaufbahn-Beratung in Klasse 8 und 9. Zahlreiche Studien belegen den hohen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Schulabschluss in Deutschland, der besonders durch die frühe Selektion über drei unterschiedliche Schularten entsteht. Zudem ist für die Gebhardsschule seit langem das Thema Inklusion besonders wichtig – also der gemeinsame Unterricht von Schüler*innen mit und ohne Behinderung. Die aktuell hohe Nachfrage nach der Gemeinschaftsschule hat sicherlich mit der Entscheidung zu tun, dort eine gymnasiale Oberstufe einzurichten. Diese wird im kommenden Schuljahr starten und entsprechend des besonderen Profils der Gemeinschaftsschule ausgestaltet. Es gehört zwar zur Grundidee der Gemeinschaftsschule, die auch von uns Grünen mitgeprägt wurde, dass alle drei Schulabschlüsse unter einem Dach angeboten werden. Gleichwohl kann dies zunächst an landesweit gerade zwei Orten (Konstanz und Tübingen) realisiert werden. Dies mag aus landesweiter Perspektive enttäuschend sein, Konstanz wird so aber zum bildungspolitischen Vorreiter. Hier wurde – im Gegensatz zur Landespolitik – ein weitgehender politischer Konsens erzielt, dass die neue Schulart gestärkt wird. Die hohe Nachfrage nach der Gemeinschaftsschule zeigt auch, dass wir in Konstanz einen zweiten Standort benötigen. Kurz- und mittelfristig wäre dies nur durch die Weiterentwicklung einer bestehenden Schule zu einer Gemeinschaftsschule zu realisieren, was sich bisher nicht abzeichnet. Wir Grüne schlagen daher als langfristige Lösung vor, die unbestritten erforderliche neue Schule im Neubaugebiet Hafner nicht als reine Grundschule, sondern als Grund- und Gemeinschaftsschule im Sinne einer innovativen Stadtteil-Schule zu planen.

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Oberste Priorität im Klinikum: Jetzt Pflegekräfte entlasten und Anzahl verstärken

Es wird immer wieder geklagt und gefordert: Nachdem den Konstanzer Patienten mit dem neuen Klinikfunktionsbau und der neuen Vincentius-Orthopädie-Abteilung modernste räumliche und sächliche Bedingungen zur Verfügung stehen, braucht es nun schnell einen besonderen Kraftakt im Pflegebereich. Für uns alle sind nicht belegbare Betten einerseits und Patienten-Warteschlangen andererseits zunächst ein Widerspruch. Die CDU-Fraktionen sowohl im Gemeinderat als auch im Kreistag stellen intensiv Fragen nach Verbesserungen im Personalbereich: Wie kann es kommen, dass derzeit 39 Betten des Klinikums allein in Konstanz nicht belegt werden können? Zudem sind Engpässe in der Notaufnahme quasi Alltag geworden.

Alle bisherigen Ankündigungen und Maßnahmen der Geschäftsführung und der Pflegeleitung haben offenbar zu wenig geholfen. Jetzt hat der Aufsichtsrat einen „Personalausschuss“ beschlossen, der die Funktion einer Task-Force übernehmen soll. Dabei sind entscheidende Fakten durchaus bekannt: Überlastete Mitarbeiter/innen, deren Arbeitswege sich nahezu verdoppelt haben und deren dringende Erholungspausen ständig wegen Ausfällen und Unterbesetzungen verkürzt werden.

Dazu wirkt das frappierende Einkommensgefälle zwischen den deutschen Tariflöhnen und Schweizer Einkommensverhältnissen auf deutsche Pflegekräfte frustrierend und provozierend.

Wir müssen daher im Grenzgebiet Sonderbedingungen einräumen – vom attraktiven Wohnungsangebot, familiengerechten Personalplänen,

Arbeitsweg-Erleichterungen bis zur Anrechnung besonderer Einsätze und Erschwerniszulagen. Solche Kosten müssen geschultert werden, damit unser Krankenhaus berechtigten Ansprüchen unserer Bevölkerung genügen kann. So können Wartezeiten in Notfällen und bei erforderlichen stationären Aufnahmen für operative Eingriffe vermieden werden. Ebenso muss der Nachtdienst seinen Anforderungen wieder gerecht werden können.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat beantragt, dass dieses brennende Thema ausführlich in der Juli-Sitzung beraten wird. Wir vertrauen darauf, dass alle Verantwortlichen gemeinsam und konsequent zusammen mit der Geschäftsführung des Gesundheitsverbundes Entscheidungen fällen und zügig auf den Weg bringen.

Eine zügige Wiederbelegung der Betten sollte dabei zum signifikanten Erfolgszeichen der eingeleiteten Maßnahmen werden.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Und wer pflegt die Konstanzer?

Die Pflegeheime in Konstanz sind voll. Für viele Menschen, die im Alter Tag und Nacht auf Hilfe und Pflege angewiesen sind, heißt das: Sie finden keinen Heimplatz und müssen die Stadt verlassen. Hundert fehlende Plätze hatten die Sozialplaner zuletzt errechnet. Die geplanten Neubauten der Arbeiterwohlfahrt in der Jungerhalte und der Spitalstiftung im Weiherhof sorgen für Entlastung, werden aber die Lücke nicht schließen können.

Auch der Bau eines Pflegeheims im ehemaligen Schulgebäude Zoffingen ändert daran nichts, weil es nur das wegfallende Marienhaus ersetzt. Zusätzliche Pflegeplätze entstehen dort nicht.

Nicht nur fehlende Heimplätze sind das Problem: In der Kranken- und Altenpflege sind viele Stellen unbesetzt. Die Träger machen auf das Problem mit drastischen Worten aufmerksam und sind dadurch in eine Falle geraten: Wie soll der Pflegegeber attraktiver werden, wenn selbst die Arbeitgeber lautstark den Notstand ausrufen? In unserer Stadt hat die Spitalstiftung vorgemacht, wie es besser geht. Als Arbeitgeberin hat sie für ihr Personal in Betriebswohnungen investiert. Denn wer keine Wohnung findet, tritt in Konstanz auch keine Stelle in der Pflege an. Der Schlüssel für mehr Personal in der Pflege liegt also nicht nur Verordnungen von oben, sondern in guten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit Heimen und Personalwohnungen ist es aber nicht getan. Der wichtigste – und größte – Pflegedienst in unserer Stadt ist die eigene Familie. Pflegende Angehörige benötigen Unterstützung durch ambulante Dienste, die ihre Konzepte und Angebote ständig weiter entwickeln müssen.

In Konstanz ist es Mode geworden, für jegliches Tun der Stadtverwaltung Handlungsprogramme aufzustellen. Wir Sozialdemokraten meinen: Es ist Zeit für ein Handlungsprogramm Pflege. Dieses muss den Bedarf beschreiben und eine Strategie aufzeigen, wie die Stadt Konstanz pflegebedürftige Mitbürger nicht im Stich lässt.

Jürgen Puchta
Mitglied im Spitalausschuss

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Poser im Straßenverkehr

Es wird Zeit – dass wir als politische Vertreter die zurecht genervten Rückmeldungen aus der Bürgerschaft zu diesem Thema auf unsere Tages-

ordnung setzen.

Laut Wörterbuch handelt es sich bei Posern um „jemanden, der durch seine Art, sich zu geben, ein bestimmtes (der eigenen Persönlichkeit nicht entsprechendes) Bild von sich selbst zu vermitteln sucht, um andere zu beeindrucken“. In Konstanz erscheinen sie auffallend häufig in ihren lauten Autos mit Brüllauspuffen, manchmal in Schaufenstern eines Ladengeschäftes in der Bodanstraße oder nach zu schneller Beschleunigung in Form von Totalschäden auf parkenden Autos. Beim Kaffee im Freien an zentralen Orten der Stadt, gilt es, nicht die Tasse vor Schreck aus der Hand fallen zu lassen, geschweige denn eine ruhige Unterhaltung zu führen.

Uns erreichen Berichte aus Stadelhofen, wo durch aggressives Fahrverhalten und Beschleunigung ein Unsicherheitsgefühl bei Anwohnern entsteht. Die massive Lärmbelastung, mit der Poser alle Bürger in ganz Konstanz beeindrucken wollen, hinterlässt nicht nur Schlaflosigkeit sondern auch ein mulmiges Gefühl bei der Überquerung von Straßen. Wir als Stadt sind sehr konsequent an Fasnacht bei der Einhaltung von Dezibelgrenzen. Warum nicht bei diesem Thema das ganze Jahr über? Für die Situation der Polizei mit mangelndem Personal haben wir zwar Verständnis – trotzdem und umso mehr müssen wir uns an den Kommunen orientieren, die sich des Themas bereits angenommen haben. Wir politische Vertreter sind in der Verantwortung, das Thema gemeinsam mit der Polizei anzugehen.

Susanne Heiß Stadträtin FW

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Nahverkehr: eine saubere Sache

Zu den meisten Zeiten des Tages haben wir Konstanzer es schon gut: fast immer ist die nächste Bushaltestelle nur eine Ecke entfernt, und der nächste Bus ist zumindest tagsüber keine zehn Minuten weit weg. Wir haben derzeit ein gutes Nahverkehrssystem, mit dem viele Fahrgäste auf dem Weg an ihr Ziel nicht ein einziges Mal umsteigen müssen.

Für kurze Strecken wird es wohl bald ein günstiges Ticket geben. Daneben sollen TINK und Konrad für günstige, individuelle (Lasten-)Radmobilität rund um die Uhr sorgen - auch wenn es noch ein paar Fehler zu korrigieren gibt, damit das rund läuft, stimmt die Richtung jedenfalls.

In einem Punkt können wir aber noch zulegen: bei der Umweltfreundlichkeit. Mittlerweile kommen immer mehr E-Fahrzeuge zur Serienreife - Zeit, diese zu nutzen! In Verbindung mit dem grünen Strom der Stadwerke wären E-Busse eine buchstäblich saubere Sache - und leiser noch dazu. Gute Erfahrungen mit den elektrischen Dienstfahrzeugen hat man zum Glück schon gemacht.

Wir freuen uns über die Entscheidung der Stadwerke im kommenden Jahr die erste E-Bus Teststrecke für die Linie 6 einzuführen. Und was für die Stadwerke toll ist, wünschen wir uns auch für die Entsorgungs- und Technischen Betriebe der Stadt. Nur wenn wir hier vorangehen, können wir die innovative, umweltfreundliche und lebenswerte Stadt bleiben, die Konstanz in den letzten Jahren geworden ist. Habt ihr noch mehr Wünsche? Was fehlt euch in Konstanz? Schreibt uns per Mail, auf Facebook oder auf Twitter!

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de

Modellquartier Christiani Wiesen

Jury wählt deutsch-österreichisches Konzept



Der Siegerentwurf für die Christiani Wiesen

Die Christiani Wiesen spielen als Modell für eine nachhaltige Quartiersentwicklung unter dem Oberziel „Smart wachsen – Qualität statt Quadratmeter“ eine große Rolle in der Stadtentwicklung. Mit diesem Vorhaben nimmt die Stadt Konstanz auch am bundesweiten Wettbewerb Zukunftsstadt teil. Ein weiterer wichtiger Schritt im Projekt ist Anfang Juni erfolgt. Eine Jury hat in einer öffentlichen Sitzung aus den Entwürfen dreier Planerteams das Konzept der Architekten des Wiener Büros feld72 und der Landschaftsarchitekten Treibhaus aus Hamburg ausgewählt.

Die Grundlage der Entwürfe bildete ein dreitägiger Planer- und Akteursworkshop im April diesen Jahres. In der HTWG diskutierten Akteure, Bürger und drei Planungsteams am Beispiel der Christiani Wiesen über die Frage „Wie wollen wir in Zukunft wohnen und leben?“. Zentraler Punkt war dabei die Weiterentwicklung eines planerischen Werkzeugkoffers, der als innovatives Stadtplanungsinstrument auch für zukünftige Bauvorhaben eingesetzt werden soll. 19 Fachgebiete der Universität und der HTWG hatten im Werkzeugkoffer Kriterien für eine nachhaltige, effiziente und soziale Stadtplanung zusammengefasst, die auf dem Planer- und Akteursworkshop verfeinert wurden.

Neben dem Wiener Büro feld72 und den Landschaftsarchitekten Treibhaus aus Hamburg arbeiteten das Züricher

Büro pool und Studio Vulkan sowie das deutsche Team bogevischs büro und stautner + schäfer Landschaftsarchitekten nach dem Workshop innerhalb von drei Wochen ihre Konzepte weiter aus, wobei die Anregungen und Empfehlungen der Bürger und Akteure mit einfließen. Da die Stadt Konstanz eine intensive Bürgerbeteiligung wünscht und fördern will, wurden die Entwürfe in einer öffentlichen Jurysitzung diskutiert und bewertet.

49 Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter verschiedener Akteursgruppen ergriffen die Gelegenheit, sich auch mit kritischen Fragen und Vorschlägen einzubringen. Die rege Diskussion wurde durch das Büro nonconform moderiert. Jeweils zwei Bürger konnten sich melden und erhielten daraufhin einen Sitz im Kreis des Auswahlgremiums, wo sie sich aktiv an der Diskussion beteiligen und Statements abgeben konnten. Die Mitglieder der Jury setzten sich aus Professoren und Dozenten der Konstanzer Hochschulen, aus Politikern und weiteren Fachleuten zusammen. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen folgende Kriterien: Ein Quartierskonzept, das unter anderem einen Bezug zum örtlichen Kontext und Interaktionsflächen bietet, ein durchmisches und flexibles Wohnkonzept sowie innovative Klima- und Energie-, Mobilitäts- und Freiraumkonzepte, die das Ziel „Smart wachsen – Qualität statt Quadratmeter“ der Zukunftsstadt umsetzen.

Den überzeugendsten Entwurf präsentierte nach Ansicht der Jury das Wiener Büro feld72 gemeinsam mit den Landschaftsarchitekten Treibhaus aus Hamburg. Das Projekt des Planerteams „vereint die Vorteile aus den beiden anderen Entwürfen: einerseits die Offenheit, andererseits die ge-

meinsame Mitte und bleibt dabei baulich, räumlich am flexibelsten.“ Die Jury hob besonders die Einbindung des Werkzeugkoffers und seiner Kriterien vor. „Es ist die überzeugendste und zukunftsfähigste Arbeit, die auf den vielen Ebenen neue Ansätze bietet und sich harmonisch in den gegebenen Ort einfügt“, so die Begründung.

„Die Gewinner haben ein integriertes Konzept abgegeben, in dem alle Themen einer nachhaltigen Stadtentwicklung mitgedacht werden, aber welches dennoch viel Flexibilität bietet und gleichzeitig schon sehr passgenau auf die Bedürfnisse der Christiani Wiesen zugeschnitten ist“, sagt Lukas Esper

müsse ein Gestaltungsleitfaden erarbeitet werden, sowie die Durchwegung entlang der Nachbarbebauung geprüft und eine Regenwasserbewirtschaftung integriert werden. Als Wünsche wurden unter anderem formuliert, dass das Verkehrsproblem an Spitzentagen im Gesamtquartier analysiert und Verbesserungsvorschläge diskutiert und umgesetzt werden sollen. Die vielen positiven Aspekte aller Planerteams sollen weiterverfolgt werden.

Der Siegerentwurf bildet die Grundlage für die Bewerbung zur Phase III des Wettbewerbs „Zukunftsstadt“, die bis Mitte August erfolgen soll, und für die weitere Entwicklung des Modellquartiers Christiani Wiesen. „Geplant ist, das erfolgreiche Ergebnis innerhalb eines Jahres soweit zu entwickeln, dass der Rahmenplan vorgelegt wird. Darauf aufbauend können wir den Bebauungsplan machen, welcher Grundlage für die Realisierung der innovativen Gebäude ist“, sagte Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. Frühestens 2020/21 gehe es dann an die Details. Auch in dieser Phase sollen die Bürgerinnen und Bürger zum Beispiel in Workshops beteiligt werden und auch die wissenschaftliche Begleitung soll weiter gehen.

Die Arbeiten der drei Planerteams sind in den nächsten Wochen im 6. OG des Verwaltungsgebäudes an der Laube in einer Ausstellung zu sehen. Dort ist auch das vollständige Juryprotokoll zu lesen.



Lukas Esper (Projektleiter), Gerko Schröder (Treibhaus Landschaftsarchitekten Hamburg), Michael Obrist (feld72) und BM Karl Langensteiner-Schönborn vor dem Siegerentwurf

vom Amt für Stadtplanung und Umwelt. Die Jury gab auch Empfehlungen ab: Die Bauvolumen müssen zum Beispiel konkretisiert und die detaillierte architektonische Gliederung in Testentwürfen untersucht werden. Die Akteure, u. a. auch Baugruppen, sollten weiterhin stark einbezogen werden. Außerdem

meinsame Mitte und bleibt dabei baulich, räumlich am flexibelsten.“ Die Jury hob besonders die Einbindung des Werkzeugkoffers und seiner Kriterien vor. „Es ist die überzeugendste und zukunftsfähigste Arbeit, die auf den vielen Ebenen neue Ansätze bietet und sich harmonisch in den gegebenen Ort einfügt“, so die Begründung.

Die Jury gab auch Empfehlungen ab: Die Bauvolumen müssen zum Beispiel konkretisiert und die detaillierte architektonische Gliederung in Testentwürfen untersucht werden. Die Akteure, u. a. auch Baugruppen, sollten weiterhin stark einbezogen werden. Außerdem



Bürgerbeteiligung bei der Jurysitzung



Die Jury berät und diskutiert die Konzepte



Ein Teilnehmer der Jurysitzung begutachtet einen der Entwürfe

Aktuelle Ausschreibungen

Videoprojektoren für das Theater Konstanz

Lieferung: schnellstmöglich
Angebotsfrist: 05.07.2018, 11 Uhr

Telekommunikationsdienstleistungen (Festnetz und Mobilfunk)

Ausführungszeit:
30.09.2018 – 29.09.2022
Angebotsfrist: 05.07.2018, 11 Uhr

Öffentliche Bekanntmachungen

auf konstanz.de, unter anderem:

Verkehrsrechtliche Anordnung während der Fußball-Weltmeisterschaft, Gebührenverzeichnis, Satzungsänderung Verwaltungsgebühren, Bodenrichtwerte



facebook.com/stadt.konstanz/



twitter.com/stadt_konstanz

Die „Mein Konstanz“ App

Was passiert heute Abend in Konstanz? Wann fährt der Bus? Egal, ob einen die Parksituation interessiert, man einen Termin beim Bürgerbüro vereinbaren will oder einfach nur die News des Lieblingsvereins lesen möchte: Mein Konstanz ist ein praktischer Alltagsbegleiter. Hier bekommt man alle Infos in einer App – natürlich gratis.



Aktuelle Sitzungstermine

Di, 03.07. / 16 Uhr
Betriebsausschuss Konzilstadt, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal
Im Anschluss
Haupt- und Finanzausschuss, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal
Mi, 04.07. / 16 Uhr
Spitalausschuss, Klinikum, Lehrsaal
Di, 10.07. / 16 Uhr
Gemeinderat & Stiftungsrat, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal

Mi, 11.07. / 16 Uhr
Sozialausschuss, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal
Mi, 11.07. / 17 Uhr
Jugendhilfeausschuss, Rathaus Kanzeleistraße, Ratssaal

Sitzungsvorlagen online
abrufbar unter konstanz.de/sitzungsvorlagen



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Do, 05.07. / 18 Uhr
Impulse: Social Media für Selbstständige: Mit wenig viel erreichen, Anmeldung: www.tz-konstanz.de/impulse, TZK
06. – 08.07.
Konschanzer Schätze Markt, Bodanplatz
06. – 12.07.
HeimatHafner: Ausstellung der Entwürfe für den neuen Stadtteil, Bürgersaal Stephansplatz
So, 08.07. / 11 Uhr
Hus-Gedenkfeier, vor dem Palmenhaus, Zum Hussenstein 12
Sa, 14.07. / 10 – 15 Uhr
2. Bürgerforum Hafner, Wollmatinger Halle

SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

Do, 28.06. / 15.30 Uhr
Jung & Alt: Die Geheimnisse der Honigbiene
Sa, 07.07 / 14.30 Uhr
Kaffeetreff

STÄDTISCHE MUSEEN

28.06. – 30.12.
Charakterköpfe, Rosgartenmuseum
Do, 28.06. / 16 Uhr
FÜHRUNG: Charakterköpfe, Rosgartenmuseum
Fr, 29.06. / 18 Uhr
FÜHRUNG: Römer-Pyramide, Treffpunkt vor Ort, Münster
Sa, 30.06. / 11 Uhr
Steinzeitfest auf dem „Steine im Fluss“-Gelände, Bodensee-Naturmuseum (bei schönem Wetter)
Sa, 30.06. / 15 Uhr
STADTFÜHRUNG: Charakterköpfe in Konstanzer Gassen, Treffpunkt Rosgartenmuseum
Di, 03.07. / 15.30 Uhr
Schmetterling, du kleines Ding, Kinder von 4-6 Jahren, Bodensee-Naturmuseum
Di, 03.07. / 16 Uhr
FÜHRUNG: Charakterköpfe, Rosgartenmuseum
Mi, 04.07. / 19 Uhr
THEMA DES MONATS: Miniaturen, kleine Schätze der Portraitkunst, Rosgartenmuseum

Do, 05.07. / 16 Uhr
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG: Modereise durchs Mittelalter, Rosgartenmuseum
Fr, 06.07. / 18.30 Uhr
FÜHRUNG zur Römerpyramide am Gassenfreitag, Münster
So, 08.07. / 14 Uhr
FÜHRUNG: Charakterköpfe, Rosgartenmuseum
Di, 10.07. / 16 Uhr
FÜHRUNG: Charakterköpfe, Rosgartenmuseum
Sa, 14.07. / 11.30 – 17 Uhr
Konstanzer Museumsfest
bis 31.10.18
Marasyk und Hus, der erste tschechoslowakische Präsident und sein Vorbild, Hus-Haus
bis 17.03.19
Ab in die Federn. Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen, Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Mi, 27.06. / 19.30 Uhr
ausLESE mit Felicitas Hoppe, Stadtbücherei
So, 01.07. / 11 Uhr
FÜHRUNG: Zeitreise, freier Eintritt, Wessenberg-Galerie
Di, 03.07. / 19 Uhr
Happy Hour: Zeitreise, Wessenberg-Galerie
Sa, 14.07. / 10 – 22 Uhr
20 Jahre Kulturzentrum am Münster nebenan, Ausstellung im Gewölbekeller
bis 02.09.
Zeitreise. Von 1900 bis heute in Bildern aus der Sammlung, Wessenberg-Galerie

SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE KONSTANZ

Fr, 29.06. / 19 Uhr
Apéro-Konzert, Dachterrasse der IHK Konstanz
So, 01.07. / 16 Uhr
Apéro-Konzert im Yachthafen, Steganlage Konstanzer Yacht Club
Do, 05.07. / 20 Uhr
Mainau Open Air, Schlossgarten

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mi, 27.06.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

Do, 28.06.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Stockbrot an der Feuerschale
15.30 Uhr: Jung & Alt: Geheimnisse der Bienenwelt (Anmeldung)
Fr, 29.06.
15.30 Uhr: Kletterzug (Anmeldung)
Mo, 02.07.
15 – 18 Uhr: Klettern im Juze, Spielräume, Krea-Werkstatt: Fische filzen
Di, 03.07.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Computerraum
Mi, 04.07.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 05.07.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Wikingerschach
15 & 16.30 Uhr: Töpferkurs (Anmeldung)
Fr, 06.07.
17 Uhr: Film: Ice Age – Kollision voraus!
Mo, 09.07.
15 – 18 Uhr: Klettern im Juze, Spielräume, Krea-Werkstatt: Ketten aus Papierperlen
Di, 10.07.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Computerraum
Mi, 11.07.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

THEATER KONSTANZ

Mi, 27.06.
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne Münsterplatz
20 Uhr: Eine Sommernacht, Werkstatt Inselgasse
Do, 28.06.
17 Uhr: Jan Hus und Wendelgard und mehr, Hafenuhr
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne
20 Uhr: Eine Sommernacht, Werkstatt Inselgasse
Fr, 29.06.
11 Uhr: Jan Hus und Wendelgard und mehr, Hafenuhr
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne
20 Uhr: Rut, die Freundin der Lieblichen, Werkstatt Inselgasse
21 Uhr: Choose Life, Contrast
Sa, 30.06.
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne
So, 01.07.
20 Uhr: Du bist meine Mutter, Werkstatt Inselgasse

Mo, 02.07.
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne
Di, 03.07.
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne
Mi, 04.07.
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne
21 Uhr: Eingeschenkt, der neue Late-Night-Talk, Inselhotel
Do, 05.07.
15 Uhr: Transfer-Café, Werkstatt Inselgasse
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne
21 Uhr: Der letzte Raucher, Spiegelh.
Fr, 06.07.
20 Uhr: Arbeit, Arbeit, Arbeit, Werkstatt Inselgasse
Sa, 07.07.
20 Uhr: Arbeit, Arbeit, Arbeit, Werkstatt Inselgasse
So, 08.07.
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne
20 Uhr: Arbeit, Arbeit, Arbeit, Werkstatt Inselgasse
Mo, 09.07.
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne

KONZILSTADT KONSTANZ

Fr, 29.06. / 9 Uhr
Wirtschaftskonzil, Bodenseeforum
So, 22.07.
11 Uhr: Side by Side Konzert, Klassik am See
13 Uhr: 600 Jahre Konstanzer Konzil – 5 Jahre Konziljubiläum
18 Uhr: Multireligiöses Friedensgebet
bis 01.07.
Ausstellung: Kaspar und die verschwundene Riechkugel, Rheintorturm
bis 09.07.
Oper „La Juive“, Konstanzer Innenstadt
bis 11.07.
Kunsthofkonzil: Nicht Anfang und nicht Ende
bis 24.07.
Kunsthofkonzil: Ton-Taler-Teppich, Rathausgarten
bis 29.07.
Fahrten mit der Historischen Lädine St. Jodok
bis 31.07.
Openair-Ausstellung Weibsbilder, Augustinerplatz

KONSTANZER BÄDER

02. – 08.07.
Sauna-Revision, Bodensee-Therme Konstanz

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

täglich / 18.25 Uhr
Seejause: Kleines Vesper & Wein, ab Hafen Konstanz
Fr & Sa / 18.25 Uhr
Grill&Chill: Spezialitäten vom Grill mit Seeblick, ab Hafen Konstanz
So – Do / 18.25 Uhr
Pasta Plausch, ab Hafen Konstanz
Sa, 07.07. / 20.30 Uhr
Fire & Dine zum Arboner Seenachtfest, ab Hafen Konstanz
Di, 10.07. / 20 Uhr
Musik-Fahrt auf dem Untersee: Dixie Jazz mit der „Feierware Jazzband“, ab Hafen Radolfzell.
So, 15.07. / 20.30 Uhr
Feuerwerksfahrt zum Hausherrenfest Radolfzell, ab Hafen Radolfzell

VHS LANDKREIS KONSTANZ

Do, 28.06. / 9 – 17 Uhr
Bildungszeit: Excel-PIVOT-Techniken, Katzgasse 7
04. & 11.07. / 9 – 16 Uhr
Bildungszeit: Excel kompakt fürs Büro, Katzgasse 7
Do, 05.07. / 18 – 22 Uhr
Burger & Barbecue Deluxe, Theodor-Heuss-Realschule
07. & 08.07. / 10 – 18 Uhr
Der fotografische Blick, Katzgasse 7
So, 08.07. / 10 – 14 Uhr
Selbstverteidigung für Mädchen (8 – 13 Jahre), Champion Kampfkunst & Crossfight
09. – 19.07. / 18 – 20 Uhr
Italienisch für Anfänger, Katzgasse 7
Sa, 14.07. / 10 – 18 Uhr
Jubiläum Kulturzentrum: kostenlose Schnupperkurse, Katzgasse 7

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>



Stellenangebote

Die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz sucht möglichst zum 01.10.2018 eine/n

MitarbeiterIn als Orchesterwart
(Kennzahl 707), Bewerbungsschluss 09.09.2018

Das Amt für Stadtplanung und Umwelt, Abt. Umwelt- und Grünplanung sucht möglichst zum 01.10.2018 eine/n

LandschaftsplanerIn bzw. LandschaftsarchitektIn
(Kennzahl 611), Bewerbungsschluss 22.07.2018

Das Amt für Stadtplanung und Umwelt, Abteilung Umwelt- und Grünplanung, sucht möglichst zum 01.10.2018 zwei

Landschaftsplaner / Umweltplaner (w/m)
(Kennzahl 609), Bewerbungsschluss 22.07.2018

Das Amt für Stadtplanung und Umwelt sucht möglichst zum 01.10.2018 eine/n Dipl.VerwaltungswirtIn (FH) bzw. Bachelor of Arts Public Management als

SachbearbeiterIn Bauleitplanverfahren
(Kennzahl 610), Bewerbungsschluss 22.07.2018

Das Bauverwaltungsamt sucht möglichst zum 01.11.2018 eine/n

SachbearbeiterIn Erschließungsbeitragsrecht
(Kennzahl 214), Bewerbungsschluss 15.07.2018

Die Stabstelle der Integrationsbeauftragten sucht möglichst zum 01.10.2018 eine/n

MitarbeiterIn für die Assistenz
(Kennzahl 510), Bewerbungsschluss 08.07.2018

Das Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Abteilung Geoinformation sucht möglichst zum 01.10.2018 eine/n

VermessungstechnikerIn
(Kennzahl 509), Bewerbungsschluss 15.07.2018

Das Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Abteilung Geoinformation sucht möglichst zum 01.10.2018 eine/n

VermessungsingenieurIn
(Kennzahl 508), Bewerbungsschluss 15.07.2018

Das Sozial- und Jugendamt sucht möglichst zum 10.09.2018 eine/n

SozialpädagogIn bzw. SozialarbeiterIn
Diplom/Bachelor, Fachrichtung Soziale Arbeit (Kennzahl 406), Bewerbungsschluss 08.07.2018

Das Sozial- und Jugendamt, Abteilung Jugendhilfe sucht möglichst zum 01.09.2018 eine/n

SachbearbeiterIn
(Kennzahl 407) - Bewerbungsschluss 08.07.2018

Das Theater Konstanz sucht zur Spielzeit 2018/2019 (12.09.18) eine/n

LeiterIn der Theaterpädagogik
Bewerbungsschluss 27.06.2018

Das Theater Konstanz sucht möglichst zum 01.09.2018 eine/n

MitarbeiterIn Haustechnik / Facility Management
(Kennzahl 706), Bewerbungsschluss 27.06.2018

Die Kämmerei, Abteilung Finanzwirtschaft sucht möglichst zum 01.09.2018 eine/n

SachbearbeiterIn Zuschüsse und Zuweisungen
(Kennzahl 210), Bewerbungsschluss 08.07.2018

Die Entsorgungsbetriebe, Betriebsbereich Kläranlage und Pumpwerke suchen möglichst zum 01.10.2018 eine/n

IndustriemechanikerIn bzw. Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)
(Kennzahl 211), Bewerbungsschluss 29.07.2018

Die Entsorgungsbetriebe, Abfallwirtschaft Fahrwesen suchen möglichst zum 01.08.2018 eine/n

MüllwerkerIn
(Kennzahl 212), Bewerbungsschluss 08.07.2018

Die Entsorgungsbetriebe, Abteilung Abfallwirtschaft suchen möglichst zum 01.09.2018 eine/n

MitarbeiterIn mit LKW-Fahrerlaubnis
(Kennzahl 213), Bewerbungsschluss 08.07.2018

Das Personal- und Organisationsamt sucht zum 01.08.2018 eine/n

OrganisatorIn
(Kennzahl 105), Bewerbungsschluss 04.07.2018

Das Amt für Stadtplanung und Umwelt sucht möglichst zum 01.09.2018 eine/n

StadtplanerIn
(Kennzahl 608), Bewerbungsschluss 15.07.2018

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

FSJ-Plätze

Im Schuljahr 2018/2019 sind wieder **24 FSJ-Stellen** an Konstanzer Schulen zu besetzen. Informationen unter 07531 900 903 oder per Mail an petra.leising@konstanz.de

Im Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Informationen unter 07531/51069 oder per Mail an [treffpunkt.petershausen@konstanz.de](mailto:petershausen@konstanz.de)

Stellenangebote online abrufbar unter www.konstanz.de/karriere



KONSTANZ Die Stadt zum See 



HEIMAT HAFNER

Gemeinsam Stadt gestalten 

AUSSTELLUNG DER ENTWÜRFE FÜR DEN NEUEN STADTEIL
6. – 12. Juli 2018
Bürgersaal, Stephansplatz


Vernissage: 6. Juli, 14.30 Uhr

Öffnungszeiten:
6. Juli, 14.30-19 Uhr
7./9./11. & 12. Juli, 15-19 Uhr
8. & 10. Juli, 9-12 & 15-19 Uhr

* Vorgemerkt:
2. Bürgerforum Hafner am 14.7., 10-15 Uhr, Wollmatinger Halle *

neuer-stadtteil.de **Handlungsprogramm WOHNEN** **ZUKUNFTS STADT KONSTANZ**

Diese Wohnung wartet auf Sie! Dazu gibt's einen tollen Job!



seit 1225 SPITALSTIFTUNG KONSTANZ

Wir suchen: eine Pflegedienstleitung (m/w) für unseren Ambulanten Pflegedienst
- ab sofort oder nach Vereinbarung -

Die Aufgabenschwerpunkte dieser vielseitigen Stelle sind

- wirtschaftliche Steuerung der Einrichtung
- Sicherung, Umsetzung und Dokumentation der Pflegeprozesse
- motivierende Personalführung und Teamentwicklung

Das bringen Sie mit

- abgeschlossene Ausbildung in der Alten- und Krankenpflege
- Qualifikation als leitende Pflegefachkraft (§ 71 SGB XI)
- Berufserfahrung im ambulanten Bereich

Das bieten wir Ihnen

- einen interessanten, selbständigen Verantwortungsbereich
- Vergütung nach TVÖD + Betriebsrente + Leistungsentgelt
- flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Leitungsverantwortung
- viele attraktive Zusatzleistungen

- Die Stelle ist grundsätzlich teilbar -

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf www.spitalstiftung-konstanz.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre **Bewerbung**. Wir freuen uns auf Sie!

Spitalstiftung Konstanz, Stiftungsverwaltung, Luisenstr. 9, 78464 Konstanz oder per E-Mail: bewerbungen@spitalstiftung-konstanz.de

Bei **Fragen** wenden Sie sich bitte an Frau Franziska Blietz: Tel: 07531/801-3507.
E-Mail: franziska.blietz@spitalstiftung-konstanz.de

Die Spitalstiftung Konstanz gehört zu den ältesten Bürgerstiftungen Deutschlands. Mit über 300 Beschäftigten betreibt sie vier Pflegeheime, eine Tagespflege, einen ambulanten Pflegedienst und zwei Einrichtungen für Betreutes Wohnen. Zwei Pflegewohngemeinschaften und eine weitere Pflegeeinrichtung in Petershausen-West sind in Planung.

miteinander VIELFALT leben.



Wiedereröffnung des Rheinsteigs

am 6. Juli 2018, 17 - 20 Uhr am Rheinsteig mit OB Burchardt

Grill & Chill mit der Gemeinschaft Konstanzer Fanfarenzüge e.V., Frobie-Eis, Kinderprogramm, Livemusik und Fanfarenzüge

KONSTANZ Die Stadt zum See 

Veranstalter: Stadt Konstanz in Kooperation mit der MTK



GRÜN IN DER STADT

Marita Sennekamp
Grün in der Stadt
Eine historische Spurensuche in Konstanz
160 Seiten, zahlr. Abb., Broschur
ISBN 978-3-86764-848-6
€ (D) 14,99
Kleine Schriftenreihe des Stadtarchivs Konstanz, Band 19. Herausgegeben von Stadtarchivar Jürgen Klöckler

Die vielfältige Konstanzer Stadtlandschaft – geprägt von Wald, Rebflächen, Gärten, Parkanlagen, grünen Plätzen und den Gemüsefeldern im Tägermoos – basiert letztlich auf dem Gestaltungswillen von Generationen. Die Historikerin Marita Sennekamp zeigt, wie eine differenzierte Stadtgesellschaft seit dem Mittelalter ihren Lebensraum den jeweiligen Bedürfnissen angepasst hat. Eindringliche Zitate aus verschiedenen Epochen verdeutlichen den zeitlosen Wert des Grüns für Stadtbürger. Das gilt heute angesichts zunehmender Verknappung ungebauter Flächen umso mehr. Die Darstellung aktueller Probleme und ein Blick auf die Entwicklung des Landschaftsschutzes ergänzen diese historische Spurensuche zur Nutzung und Wahrnehmung von Stadtgrün in Konstanz.

www.uvk.de/geschichte Erhältlich in Ihrer Buchhandlung.



Wir im Quartier-Fest

„Klimafreundlich zu handeln, bedeutet keinen Verzicht zu üben, sondern Alternativen zu suchen“

Beim städtischen Klimaschutzprojekt „Wir im Quartier“ beleuchteten fünf Experten mit interessierten Bürgern seit Januar 2018 die Themenbereiche Ernährung, Konsum, Mobilität, Müll und Wiederverwertung sowie Wohnen. Die Ergebnisse wurden am 19. Juni im Rahmen eines Abschlussfestes im Palmenhauspark präsentiert. Moderator Daniel Ette von Denkwege führte durch die Präsentationen der einzelnen Themengruppen. Den Anfang machte Judith Wehr mit dem Bereich Konsum. Ihre Gruppe besuchte u.a. das Repaircafé und die Holzwerkstatt im Café Mondial. Aus der Arbeit entstanden Flyer und ein Poster für größere Wohneinheiten, auf dem Gegenstände zum Teilen angeboten werden können. Teilnehmerin Fabienne Mäutner freute sich über die Erkenntnis, zum Beispiel mit Kleidertauschpartys umweltfreundlich zu handeln: „Bei mir hat ein Umdenken stattgefunden. Klimafreundlich zu handeln bedeutet keinen Verzicht zu üben, sondern nach Alternativen zu suchen.“

Susanna Güttler stellte den Bereich Ernährung vor. Hier wurden regionale und ökologische Einkaufsmöglichkeiten präsentiert und Kochabende ver-

anstaltet. Beate Heßler freute sich über das Entstehen eines kleinen Netzwerkes und sagte: „Ich kaufe jetzt noch bewusster ein und achte zum Beispiel auf Glasflaschen. Dafür brauche ich mehr Planung und Zeit, aber es macht mir Freude.“

Mobilitätsexpertin Claudia Bierbaum und ihre Gruppe rückten das Thema Rad in den Mittelpunkt. Sie sprachen mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt, Gregor Gaffga, informierten sich über Elektromobilität, Car-Sharing, Lastenräder und eine Fahrradwerkstatt mit Selbsthilfeeangebot. Erich Kronenthaler zeigte sich über das Angebot in Konstanz begeistert: „Ich habe ganz neue Orte entdeckt und mir ein E-Bike gekauft, um meinen Radius zu erweitern.“

Expertin Susan Rößner beschäftigte sich im Themenbereich Müll und Wiederverwertung mit Lebensmitteln und Kosmetik. Kosmetikprodukte wurden hergestellt und der Unverpackt-Laden in Wollmatingen besucht. Evelyn Spillmann freute sich über Tipps, Müll zu vermeiden: „Ich wusste nicht, dass man sich bei Gradmann im Industriegebiet auch Waschmittel abfüllen lassen kann.“

Das Thema Wohnen betreute Sven Fritz. Alltagstipps zum Energiesparen im Haushalt standen hier im Mittelpunkt. So wurden Heizkörperthermostate getestet, LED-Leuchten vorgestellt und eine Energieagentur besucht. Salome Mages zog eine positive Bilanz: „Ich habe gelernt, dass ich auch als Mieterin meinen Teil zum Klimaschutz beitragen kann und mit den Stromspartipps bekomme ich sogar Geld zurück.“

Susan Rößner und Sven Fritz kündigten an, ihre Projekte in Arbeitskreisen fort zu führen. Rößner plant außerdem, eine Müllberatung für Privatleute aufzubauen, die auf ehrenamtlicher Basis funktioniert. Auch eine Pflanzen- und eine Baustoffbörse sind angedacht. Lorenz Heublein, Leiter des nun beendeten Projekts vom Amt für Stadtplanung und Umwelt, sieht im Klimaschutz eine Aufgabe, die die Stadt weiter beschäftigen wird: „Klimaschutz geht die Bürger an, kommt aber auch im Städtebau und bei Unternehmen zum Tragen.“ Heublein dankte dem Bundesumweltministerium für die Förderung in Höhe von 90 Prozent der Kosten. Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn zeigte sich beeindruckt von dem Erreichten: „Mir ist ganz klar geworden, dass alle fünf Themenbereiche zusammenhängen. Im Modellquartier Christiani Wiesen wollen wir Nachhaltigkeit in allen Bereichen umsetzen als Vorbild für die weiteren städtebaulichen Maßnahmen.“

Wie wichtig Klimaschutz ist, verdeutlichte Dr. Mario Hüttenhofer anschließend in seinem Vortrag „Klimawandel geht uns alle an“, der in der Reihe Energievisionen auf Einladung von Karl-Ulrich Schaible stattfand. Mit einem kleinen Fest im Palmenhauspark endete der Abend mit einem Buffet und Musik. Das Fest fand in Kooperation mit der Reihe Energievisionen und dem BUND Konstanz statt.

Mehr: <https://konstanz-mitgestalten.de/discuss/klimaschutz>



Sie sorgten für viele Informationen und stellten das Projekt „Wir im Quartier“ vor: Karl-Ulrich Schaible, Lorenz Heublein, Daniel Ette, Susanna Güttler, Claudia Bierbaum, Susan Rößner, Sven Fritz und Judith Wehr (von links).

Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche

Anmeldung noch bis zum 29. Juni um 12 Uhr möglich

Langeweile? Fehlanzeige! Das diesjährige Sommerferienprogramm der städtischen Kinder- und Jugendarbeit verspricht vom 25. Juli bis 8. September jede Menge Abenteuer und Spaß.

Was tun an 46 schulfreien Tagen? Antwort darauf liefern die roten bzw. blauen Programmhefte, die aktuell in der Stadt ausliegen und auch online unter konstanz.de abrufbar sind: Sie bieten einen Überblick über die städtischen Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche während der Sommerferien.

Für die Zeit ab dem 25. Juli hat die Stadt Konstanz wieder zusammen mit vielen engagierten Institutionen, Einrichtungen, Firmen und Vereinen ein abwechslungsreiches Sommerprogramm auf die Beine gestellt, das alles vereint, was Kinderherzen höherschlagen lässt: Von Eintagesaktionen und -trips über mehrtägige Workshops bis hin zu Wochenendausflügen ist alles dabei. So können sich Sportbegeisterte zum Beispiel beim Kletterworkshop oder Windsurf-Schnupperkurs austoben, kleine Künstler können etwa beim Zeichenkurs oder StreetArt-Workshop ihrer Kreativität freien Lauf lassen und für Nachwuchsforscher gibt es unter anderem

auf Safari im Wollmatinger Ried oder auf Expedition auf dem Bodensee viel Spannendes zu entdecken. Auch Kinder und Jugendliche mit Behinderung können nach Absprache an entsprechenden Angeboten des Sommerferienprogramms teilnehmen.

Die beiden Programmhefte für Kinder und Kids (6-14 Jahre) und Jugendliche (12-17 Jahre) sowie die Anmeldeseite <https://konstanz.feripro.de/> geben näheren Auskunft. Stichtag für die Anmeldung – online und per Handzettel – ist Freitag, der 29. Juni um 12 Uhr.



KonstanzWLAN

Hier surft man kostenlos



Dank dem KonstanzWLAN hat man an mehreren Orten in Konstanz die Möglichkeit, kostenlos und mit schneller Datenverbindung online zu gehen. Die Stadtwerke Konstanz bauen das öffentliche WLAN kontinuierlich aus. In der Innenstadt sind beispielsweise im Hafen, an der Marktstätte oder am Bodanplatz Hotspots installiert. Auch im Bereich aller Warteflächen in den Fährhäfen Konstanz-Staad und Meersburg sowie in den Bistros und den Fahrgasträumen aller Fährschiffe ist KonstanzWLAN vorhanden. Dass das Angebot gerne angenommen wird, zeigen die Nutzungszahlen: Im Jahr 2017 registrierten die Stadtwerke rund eine Million Sitzungen von 626.000 Nutzern.

Die Stadtwerke planen als Nächstes, im Bereich Schnetztor einen Zugangspunkt zu errichten.

Das Einloggen ist einfach: „Konstanz-WLAN“ finden, AGB akzeptieren, fertig.

Inklusion in Konstanz

Tätigkeitsbericht des Behindertenbeauftragten

Stephan Grumbt, Behindertenbeauftragter der Stadt Konstanz, hat nach einigen mündlichen Vorstellungen vor dem Gemeinderat jetzt seinen schriftlichen Tätigkeitsbericht 2015 – 2018 vorgelegt. Diesen gibt es für Menschen mit kognitiven Einschränkungen auch in leichter Sprache. In ihm stellt er seine Aktivitäten, Mitwirkungen und Projekte bezüglich der Inklusion von Menschen mit Behinderung in Konstanz vor. Eine wichtige Grundlage dabei bildet der Konstanzer Aktionsplan „Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft“, den Stephan Grumbt in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Gremien verfasst hat, und der kontinuierlich fortgeschrieben wird. So wurde das Handlungsfeld „Psychotherapie für alle“ neu mit aufgenommen. Der Aktionsplan ist ein Maßnahmenkatalog, der die Belange von Menschen mit Behinderung bei der Stadtentwicklung und in weiteren wichtigen Lebensbereichen, wie Arbeit, Bildung oder Freizeit berücksichtigt.

„Wir sind noch weit vom Idealzustand entfernt, aber heute gibt es eine breite Lobby für das Thema Inklusion in Konstanz. Inklusion ist bei den



Konstanz ertasten – Stadtmodell am Münsterplatz

Menschen angekommen, sie sehen, in der Stadt bewegt sich etwas, privat und öffentlich. Diese konkreten Erfolge kann man im Tätigkeitsbericht nachlesen,“ erklärt Stephan Grumbt. Dass Konstanz auf einem guten Weg ist, zeigt die Auszeichnung „Barrierefreie Gemeinde BW 2017“. Seit 2017 werden Projekte der Inklusion durch die Cerlowa-Stiftung gefördert. Über einen Zeitraum von zehn Jahren stehen dafür pro Jahr 100.000 Euro für Inklusionsprojekte zur Verfügung. Erfolgreich umgesetzt wurde zum Beispiel das Projekt „99 Rampen für Konstanz“. Seit 2017 dient das Konstanzer FORUM Inklusion als Plattform für Menschen mit und ohne Behinderung, um ihre Wünsche und Bedürfnisse zu diskutieren. Auch online können sich Menschen mit und ohne Behinderung aktuell informieren unter www.konstanz.de/handicap und www.facebook.com/99rampen. Da die vielseitigen Tätigkeiten des Behindertenbeauftragten sehr zeitintensiv und anspruchsvoll sind, wurde 2017 ein Backup-Office eingerichtet, in dem Beate Heisler – eigentlich Bauverwaltungsamt – wertvolle Unterstützung leistet. Den ausführlichen Bericht gibt es online unter www.konstanz.de/handicap.



Stephan Grumbt und Beate Heisler bei einer ihrer Besprechungen

Neuer Leiter der Musikschule Konstanz

Dieter Dörrenbächer wurde am 6. Juni 2018 vom Vorstand des Trägervereins einstimmig als Nachfolger von Michael Schwering gewählt.

„Wir freuen uns über die Wahl und die weitere Zusammenarbeit mit Herrn Dörrenbächer. Wir sind sehr glücklich, dass wir einen so erfahrenen und erfolgreichen Kollegen für unsere Einrichtung gewinnen konnten“, kommentierte Bürgermeister Dr. Andreas Osner die Wahl von Dieter Dörrenbächer.

Dörrenbächer stammt aus Illingen an der Saar und sammelte bereits mit 18 Jahren erste Erfahrungen als Orchesterleiter. Er studierte an der Musikhochschule Trossingen und Folkwang Hochschule Essen. Seit 2006 leitete er die Musikschule Ammerbuch, die er mit seiner Übernahme

konzeptionell neu ausrichtete. Seit 2010 ist er außerdem Geschäftsführer des Hohner-Konservatoriums Trossingen GmbH, einer Berufsfachschule für Musikpädagogen. Das Akkordeon ist Dörrenbachers musikalisches Steckenpferd. Er leitete mehrere Meisterkurse in Russland und an der MH Dresden. Als konzertierender Musiker liegt sein Schwerpunkt auf zeitgenössische Musik und Kammermusik mit Konzerten in der ganzen Bundesrepublik.

Der bisherige Leiter Michael Schwering wird Ende August diesen Jahres in Rente gehen. Danach übernimmt Dörrenbächer die Leitung der Musikschule Konstanz.



Bürgermeister Dr. Andreas Osner (rechts) begrüßt Dieter Dörrenbächer, den neuen Leiter Musikschule Konstanz.

Visite!

Öffentliches Kunstfest im alten Vincentius-Krankenhaus

Im Stillen vorbereitet, jetzt in der Umsetzung für die Öffentlichkeit: Im alten Konstanzer Vincentius-Krankenhaus gestalten 100 Künstler die alten Räume neu. Flure und Patientenzimmer, Außenfassaden, Operationssäle und die alte Kapelle werden in den kommenden Wochen zum Beispiel bemalt, besprüht, beklebt oder mit Installationen, Theater, Musik und Lesungen bespielt. „Zwar war manches in der Vorbereitung ein wenig komplizierter als gedacht“, erinnern sich die Initiatoren Friedrich Haupt und Bert Binnig zurück, „aber jetzt ist alles bereit für ein grandioses Kunstspektakel vor dem Abriss!“. Und zu der ist auch die Öffentlichkeit eingeladen: Bei einem Kunstfest (ival) vom 6. bis 8. Juli dürfen sich die Konstanzer ein Bild von „ihrem“ Vince im neuen Gewand machen. Nach der Eröffnung am Freitag um 16 Uhr, können die Räume besichtigt werden. Und dabei gibt es natürlich auch die Möglichkeit, mit den Künstlern vor Ort ins Gespräch zu kommen. „Wir haben ja das gesamte Spektrum der freien Kunstszene aus der Region an Bord, quer durch alle Sparten und Altersgruppen. Da sind die Hürden zum Austausch niedrig“ erklären Tim und Magdalene Schaefer, die die künstlerische Leitung des Projektes „Visite!“ innehaben. Zwei Aspekte, so das vierköpfige Team, hätten sich in der bisherigen Projektphase herauskristallisiert: „Das Potential und die Begeis-

terung für einen Kreativ-Freiraum in Konstanz sind riesig. Und: Wir bekommen enorme Unterstützung von allen Seiten für das Vorhaben – sonst wäre es nie so weit gekommen!“. Nach dem öffentlichen Kunstfest im Juli wird das Gebäude geschlossen und für den Abriss vorbereitet. Aber vorher haben die Konstanzer jetzt eben noch drei Tage Zeit, das alte Vincentius im neuen Gewand zu erleben.

Finanziert wird das Projekt vom Kulturfonds der Stadt Konstanz, vom Klinikum als ehemaligem Betreiber des alten Vincentius-Krankenhauses



Kinderkunst im Abbruchhaus: „Papierqualle“ in der alten Krankenhaus-Cafeteria

sowie von der LBBW Immobilien, die es erworben hat und dort Neubau-Wohnungen umsetzt. Auch für die breite Unterstützung durch Gemeinderat, Oberbürgermeister, Stadt und Handwerker bedankt sich das Organisationsteam.

Kunstfest: Freitag, 6. Juli, 16-22 Uhr, Samstag, 7. Juli, 10-22 Uhr, Sonntag, 8. Juli, 10-18 Uhr

www.facebook.com/unterelabaue2/
Kontakt: visite-konstanz@posteo.de



Kunst entsteht: Ein altes Patientenzimmer verwandelt sich.



Kunstwerk braucht Platz

Projekt des Kulturamt Konstanz im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums des Kulturzentrum am Münster

Seit 2006 beschäftigt sich das Künstlerduo Eva Paulitsch und Uta Weyrich mit Handyvideos. Im Rahmen von verschiedenen Projekten sammeln sie so genannte »No Story Videos« von Jugendlichen in verschiedenen Städten. So auch 2014 in Konstanz. Das damals erstellte Archiv wird nun mittels eines QR Codes zugänglich gemacht. Dieser QR Code wird als Siebdruck zum eigenen Kunstwerk. Dieses soll der Bevölkerung in einer besonderen Aktion zugänglich gemacht werden bevor es langfristig im Kulturzentrum am Münster untergebracht wird.

werk bei sich ausstellen will, einem Foto des vorgeschlagenen Ausstellungsplatzes in den Räumen, sowie einer Idee, wie das Kunstwerk in den eigenen Räumen vier Wochen Anderen zugänglich gemacht werden soll (Vernissage/Social Media/...) Bewerbungen bitte an marius.herrmann@konstanz.de



Das Künstlerduo Weyrich und Paulitsch mit einem Siebdruck QR-Code

Wer hat Platz für das Kunstwerk?

Egal ob Verein, Institution oder eigene private Wohnung: Alle sind aufgerufen, Teil der Aktion zu werden und dem Kunstwerk einen Platz zu bieten. Wer das Kunstwerk für vier Wochen als Leihgabe bei sich beheimaten möchte, kann sich darum bewerben: Mit einer Begründung warum man das Kunst-

Charakterköpfe

Führungen zur neuen Ausstellung im Rosgartenmuseum



Unbekannter Künstler, Bildnis Laura Weighardt, 1888, Rosgartenmuseum

Zeitreise mit der Wessenberg-Galerie

Von 1900 bis heute in Bildern aus der Sammlung

Ein spannender Streifzug durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart erwartet die Besucher der Ausstellung „Zeitreise. Von 1900 bis heute in Bildern aus der Sammlung“ in der Städtischen Wessenberg-Galerie Konstanz. Dabei steht nicht nur die ausgestellte Kunst im Mittelpunkt. Die Schau nimmt auch besondere Ereignisse aus Politik, Kultur, Gesellschaft und Wissenschaft in den Fokus. Am Sonntag, den 1. Juli um 11 Uhr findet hierzu eine öffentliche Führung bei freiem Eintritt statt.



Sepp Biehler, Zirkusreiterin, 1947, Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

Gypsy-Swing mit den Django's Tigers

Apéro-Konzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz

Am Freitag, 29. Juni 2018 und am Sonntag, 1. Juli 2018 feiern vier Musiker der Südwestdeutschen Philharmonie erneut den Sommer am See mit einem Apéro-Konzert: Gabriele Basilico

(Bass), Pawel Katz (Violine), Alexander Palm (Gitarre) und Ivo Kova (Klavier) bilden zusammen die Formation Django's Tigers, die mit der mitreißenden Musik von Django Reinhardt die Dacht-

terrasse der IHK und der Steganlage des Konstanzer Yachtclubs zum Beben bringen werden. Dass die grandiose Musik Django Reinhardts bis heute nichts von ihrer Inspirationskraft und funkensprühenden Kreativität verloren hat, beweisen die »Django's Tigers« mit ihrer Musik. Django Reinhardt erkannte Traditionen, Stile und Kulturen in ihrer Individualität und verband sie dennoch zu etwas Gemeinsamen.

Die große Begeisterung der letztjährigen Konzertbesucher zeigt sich daran, dass das erste Konzert am 29. Juni bereits jetzt ausverkauft ist. Die Django's Tigers freuen sich auf zahlreiche Besucher auch des Konzerts am Yachthafen am Sonntag, 1. Juli, der Eintritt hierzu ist frei.



Die Formation Django's Tigers lädt zum Apéro-Konzert

Steinzeitfest

Open Air Event beim Bodensee-Naturmuseum



Steine im Fluss

Das diesjährigen Steinzeitfest findet am Samstag, den 30. Juni von 11 bis 17 Uhr im steine im fluss-Gelände, vor dem Sea Life Konstanz, statt. Mit Fossilien klopfen, Edelstein-Suche in der Kiesgrube, Steinfiguren sägen und weiteren Spiel- und Bastelangeboten rund um Steine warten auf Kinder und Erwachsene viele spannende Aktionen. Für das leibliche Wohl sorgt der Förderkreis des Bodensee-Naturmuseums mit einem reichhaltigen Angebot selbstgemachter leckerer Kuchen. Die Teilnahme ist kostenfrei, bei Regen fällt das Fest aus.

Masaryk und Hus

Neue Ausstellung im Hus-Haus

Das Hus-Haus in Konstanz präsentiert seit dem 2. Mai die Sonderausstellung „Masaryk und Hus“. Der böhmische Gelehrte, Theologe und Reformator Jan Hus wurde in Konstanz am 6.7.1415 als Ketzer verurteilt und verbrannt. Als Symbolfigur begleitet er die Geschichte des tschechischen Volkes bis zur heutigen Zeit. Sein Werk sprach auch den ersten demokratischen Präsidenten des 1918 entstandenen tschechoslowakischen Staates – Tomáš Garrigue Masaryk (1850–1937) an. Masaryk stützte sich in seinen politischen Aktivitäten und bei

der Bildung seiner philosophisch historischen Reflexion der tschechischen Geschichte auf Hussens Gedanken. Wie zu Hus, bekannte sich Masaryk auch zur tschechischen Reformation, dem Pädagogen Johann Amos Comenius (1592–1670) und der nationalen Wiedergeburt. Die Reihe der großen Persönlichkeiten und Ereignisse der tschechischen Geschichte setzte Masaryk sein Werk und Handeln auf der Basis von Humanismus, Demokratie, Volksbildung und sozialer Gerechtigkeit fort. Die Ausstellung ist bis zum 31. Oktober 2018 zu sehen.



Die neue Ausstellung im Hus Haus



La Juive – Oper im Stadtraum: Vladislav Pavliuk als Ruggiero, Yana Kleyn als Rachel, Gustavo De Gennaro als Éléazar und im Hintergrund das Vokalensemble Konstanz. Weitere Vorstellungen sind am 28. Juni, 1./7./9. Juli um 19 Uhr sowie am 4. Juli um 16 Uhr. Mehr Informationen unter www.konstanzer-konzil.de.

Bodensee Skatecup

Der Jugendtreff Berchen holte den Skate-Contest gleich an zwei Tagen nach Konstanz



David Weiglein beim Skate-Contest

Es gab für das Publikum beim Bodensee-Skatecup am Jugendtreff Berchen einige spektakuläre Tricks zu bestaunen. Zuerst starteten die Qualifikationsläufe und bei der teilnehmerstärksten Gruppe – Männlich über 16 – wurde noch ein Finale ausgefochten. Nach der Siegerehrung, mit zahlreichen Sachpreisen, ließen alle den Event mit einer gemütlichen Skate-Session, kühlen Getränken, BBQ und Eis ausklingen.

Anschließend gab es noch die Möglichkeit zum „Platz 7“ der großen Halfpipe auf dem Uni-Sportgelände zu fahren oder in der Cherry-Bowl am Horst-Klub in Kreuzlingen weiterzuskatzen und ein Konzert zu besuchen. Im Horst-Klub konnten die angereisten Teilnehmer zudem kostenlos übernachten, da es am nächsten Tag in Konstanz gleich mit dem Bodensee Skatecup weiterging.

Am Sonntag stand der Contest in der neuen Miniramp am Schänzle auf dem Programm, dem dritten Stopp des Bodensee Skatecups. Die 13 Teilnehmer

zeigten in jeweils zwei Einzelruns, was sie können. Das Finale wurde als Jam-Session ausgetragen und die ersten sechs Tagessieger gewannen Sachpreise verschiedener Sponsoren.

Erfolgreich ging somit das zweite der beiden Konstanzer Events und somit Stopp zwei und drei der Bodensee Skatecup Serie zu Ende. Bei beiden Veranstaltungen übernahm das Team des Jugendtreff Berchen die Verantwortung. Der erste Stopp der Serie am 3. Juni in Singen wurde von der Mobilen Jugendarbeit Singen veranstaltet und der vierte und finale Stopp wird am 8. Juli vom Café Connect und der Mobilen Jugendarbeit Radolfzell ausgerichtet. Alle Events werden durch tatkräftiges, ehrenamtliches Engagement zahlreicher Helfer aus der Skateszene und der Jugendarbeit ermöglicht. Der Bodensee Skatecup wird in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgetragen und die Veranstalter planen in den folgenden Jahren weitere Stationen rund um den See dazu zu gewinnen.

Grundlage für eine zukunftsfähige Wärme- und Stromversorgung der Stadt

Informationen zum Energienutzungsplan

Im Bürgersaal konnten sich Interessierte am 13. Juni über den neuen Energienutzungsplan für Konstanz informieren. In verschiedenen Referaten von Experten wurden die Möglichkeiten einer effizienteren und nachhaltigen Energienutzung von Kommunen, Privathaushalten und Gewerbe vorgestellt.

„Der Energienutzungsplan soll Grundlage für eine zukunftsfähige Wärme- und Stromversorgung der Stadt sein. Mit Hilfe der Maßnahmen wollen wir die Energieversorgung Schritt für Schritt auf hocheffiziente und regenerative Lösungen umstellen“, so Langensteiner-Schönborn. Dafür wurden unter anderem das Alter, die Größe und die bisherige Energieversorgung sämtlicher Gebäude von Konstanz erfasst, um die Einspar- und Modernisierungspotenziale für Alt- und Neubauten festzustellen. 2016 hatte die Stadt Konstanz ein Klimaschutzkonzept verabschiedet, in dem der Energienutzungsplan einen Baustein darstellt. Das Bundesministerium für Umwelt trägt 50 Prozent der Kosten für die Erstellung des Energienutzungsplanes, das Land steuert 20 Prozent und die Stadt 30 Prozent der Kosten bei.

Einen ersten Einblick in die Ergebnisse des Energienutzungsplanes gab Nelly Lehr von der Tilia GmbH, die im Auftrag des Amtes für Stadtplanung und Umwelt eine Bestandsanalyse aller Konstanzer Gebäude durchführte. Anhand von eindrucksvollen Grafiken zeigte sie, wie sich der Gas- und Stromverbrauch aller Haushalte zusammensetzt. Vor allem Erdgas wird in Konstanz zur Energieerzeugung genutzt. Positiv hob Lehr ein Vorreiterprojekt am Petershauser Bahnhof hervor, das Abwasserwärme nutzt. Potenzial bestehe im größeren Einsatz erneuerbarer Energien wie Photovoltaik, Solarthermie, Biomasse oder Abwasserwärme in Konstanz. Die

grafische Analyse zeigte auch Schwerpunktgebiete, die einen hohen Energieverbrauch aufweisen, wie zum Beispiel das Industriegebiet. Noch sind die Daten nicht vollständig verarbeitet. Aber auf der Grundlage der bisherigen Daten können bereits Empfehlungen an die Kommune, private Haushalte und Gewerbe ausgesprochen werden.

Im Anschluss konnten die Anwesenden mit Experten der Stadtwerke, der Energieagentur und der Stadt das Thema vertiefen. „Wir wollen Eigentümer, Gewerbe und Vereine ansprechen und sie für energetische Optimierungen gewinnen“, so Projektleiter Lorenz Heublein vom Amt für Stadtplanung und Umwelt.



Im Bürgersaal wurde am 13. Juni ein erster Einblick in den neuen Konstanzer Energienutzungsplan gegeben.



Kinderturnfest 2018

Kinderturnparadies am Schänzle: 20 Vereine aus dem Hegau-Bodensee-Turngau nahmen mit fast 460 Kindern an den 35 Wettkämpfen des Kinderturnfestes 2018 teil. Die Teilnehmer im Alter zwischen 6 und 13 Jahren konnten sich an unterschiedlichen Wettkämpfen messen.

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531 / 900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531 / 900-0
buergerbuerero@konstanz.de

Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531 / 900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531 / 900-740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Abteilung Sport: Benediktinerplatz 7, sport@konstanz.de
Abteilung Bildung: Untere Laube 24, bildungsberatung@konstanz.de
+49 (0)7531 / 900-907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531 / 801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531 / 900-636
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 17 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 997-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531 / 997-290
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke.konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531 / 803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531 / 803-200
Bus
+49 (0)7531 / 803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531 / 803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 900-361
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531 / 3640-0
info@bsb.de

Konilstadt Konstanz
Marktstätte 1
+49 (0)7531/363 27-0
info@konstanzer-konzil.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Di, Mi 14.30 – 16 Uhr

Stadtbücherei
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531 / 900-376 oder -921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5

+49 (0)7531 / 900-245
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531 / 900-915
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Stadttheater, Kasse
Inselgasse 2-6
+49 (0)7531 / 900-150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531 / 900-816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531 / 127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Obere Laube 71
+49 (0)7531 / 1330-81
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531 / 59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Taborweg 36a
+49 (0)7531 / 54197
kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr
Veranstaltungen laut Programm

Treffpunkt Petershausen
Georg-Eiser-Platz 1
+49 (0) 7531 / 51069
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr
Di 9 – 14 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531 / 918 98 34
Seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz
Pressereferent
Kanzleistraße 15
78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
Telefon 07531 900 241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilungservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180